

dieses mit Gold aufgewogen würde. Als die Römer sich darüber beschwerten, rief er: „Wehe den Besiegten!“ In dieser Not erschien Camillus mit einem Heere und besiegte die Gallier auf den Trümmern der zerstörten Stadt.

Nach dem Abzuge der Gallier suchten die Plebejer eine dauernde Übersiedelung nach dem gesünderen Veji durchzusetzen, aber der Senat und Camillus widersetzten sich diesem Vorhaben. Daher wurde Rom eilig und unregelmäßig wieder aufgebaut; das Baumaterial holte man aus Veji, welches dadurch vom Erdboden verschwand.

§ 7. Neue Heeres-einteilung. Beendigung des Ständekampfes.

Die Römer erholten sich bald von der schweren Niederlage an der Allia und unterwarfen unter Führung des Camillus die Volsker und einzelne latinische Städte und behaupteten das südliche Etrurien bis zum ciminischen Walde.

In diesen Kämpfen bildeten die Römer eine neue Gefechtsordnung aus. Das Heer zerfiel in Legionen, deren jede 4200 Mann zählte. Jede Legion wurde wieder in Leichtbewaffnete (*velites*) (1200 Mann) und 30 Manipel schweren Fußvolks geteilt. In der Schlacht standen diese Manipel in drei Treffen nach dem Dienstalter, nämlich 10 Manipel *hastati* (à 120 Mann), 10 Manipel *principes* (à 120 Mann) und 10 Manipel (*pili*) *triarii* (à 60 Mann). *Principes* und *hastati* waren gleichmäßig gerüstet mit ehernem Helm (*cassis*), mit Eisen beschlagenem Lederpanzer (*lorica*), großem viereckigem, gewölbtem Schild (*scutum*), Wurffpieß (*pilum*) und dem kurzen zweischneidigen, zu Hieb und Stoß gleich geeigneten Schwerte (*gladius*). Die *Triarii* führten statt der Wurffpieße eine lange Lanze (*hasta*). Die Leichtbewaffneten, welche mit einer Lederkappe (*galea*), einem kleinen runden Schild, Schwert und einigen leichten Wurffpießen bewehrt waren, wurden zu gleichen Teilen den drei andern Waffengattungen zugeteilt.

Jeder Manipel zerfiel in 2 *Centurien*, die von zwei altgedienten Offizieren geführt wurden, dem *centurio prior* und *centurio posterior*. Den Befehl über eine ganze Legion führten 6 Kriegstribunen, jeder 2 Monate.

Zu jeder Legion gehörten noch 300 Reiter, die in 10 Schwadronen (*turmae*) eingeteilt waren.

In der Schlacht standen die Manipel nicht direkt nebeneinander, sondern zwischen je zweien blieb eine Lücke in der Länge der Front eines Manipels. Hinter den Lücken der *hastati* standen die Manipel der *principes* und hinter ihren Lücken (also hinter den *hastati*) lagen die *Triarii*, so daß die ganze Aufstellung schachbrettartig ausah. Diese Stellung nannten die Römer *Quincunx*.

Infolge des schweren Krieges gegen die Gallier und der Verwüstung der Ländereien war die Schuldenlast der